

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Band:** 43 (1938-1939)  
**Heft:** 16

**Rubrik:** Mitteilungen und Nachrichten  
**Autor:** E.R.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Müller für euch geschaffen und die so schön dem Gedanken der schweizerischen Zusammengehörigkeit dienen. Wenn andere Büchlein auch billiger sind, so sind ihnen die unsern nach Inhalt, Ausstattung und Illustration weit überlegen. Steht zu unserm herzerfreulichen Schweizerfibelwerk! Unsere Kleinen sind ja auch so sehr dafür, da lest ihre Briefchen mit den Wünschen nach weitem Geschichten selbst:

Liebe Olga Meyer! Der Dicki ist ein lustiger Bär. Mir gefiel, wo Dicki mit den lustigen Fischlein im Bach geschwommen war. Das Bild zuhinterst gefiel mir sehr gut. Das Dickibüchlein gefiel mir am besten von allen, ich danke vielmal dafür; ich möchte ein Büchlein von einem Schweinchen oder etwas anderem. Viele Grüsse. Harald Schuler.

Liebe Olga Meyer! Mir hat das Büchlein sehr gut gefallen. Mir hat dass Dicki wieder da ist, gefallen. Es ist ein lustiger Bär. Ich möchte, dass Sie von einem Osterhas ein Büchlein machen. Viele Grüsse von Margareta Weber.

Das Büchlein « Köbis Dicki » kann sehr gut auch zu Beginn des zweiten Schuljahres gelesen werden. Es ist wie alle andern Hefte unserer Schweizerfibel zu beziehen beim Verlag des Schweizerischen Lehrervereins und des Schweizerischen Lehrerinnenvereins, Beckenhofstr. 31, Zürich 6.

*Anna Kleiner.*

---

## MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

### **Achtung! Sektionspräsidentinnen! Achtung!**

**Auf unsere Abmachung vom Herzberg zurückkommend, nach der die Redaktorin der „Lehrerinnen-Zeitung“ jeweils die neugewählten Lehrerinnen jeder Sektion begrüsst, ersuche ich Sie höflich, mir so bald als möglich die Namen und Adressen der in Betracht kommenden Kolleginnen Ihrer Sektion zu melden. Herzlichen Dank und Gruss! Die Redaktorin.**

Schulfunk. Programm Mai bis Juli 1939. Wir senden jeweils von 10.20 bis 10.50 Uhr :

- 22. Mai, Zürich: « Alles Leben strömt aus Dir! » Die Appenzeller Landsgemeinde. Hans Sutter, Allschwil.
- 25. Mai, Basel: Sagen und Volksbräuche im Jura. E. Erzinger, Basel.
- 31. Mai, Bern: « Kinderszenen » von Robert Schumann. Hugo Keller, Bern.
- 6. Juni, Zürich: Schweizer in aller Welt. Prof. Dr. A. Lätt, Präsident der Auslandschweizerkommission der « N. H. G. », Zürich.
- 9. Juni, Basel: Carrara. Erlebnisse in den Marmorbergen Italiens. Hans Zumbrunn, Basel.
- 14. Juni, Bern: « Laupen 1339. » Ein Hörspiel zur 600-Jahrfeier von Chr. Lerch, Bern.
- 19. Juni, Zürich: Gesteine und Versteinerungen als Wegweiser in die Vergangenheit unserer Erde. Dr. E. Frei, Zürich.
- 22. Juni, Basel: Musik auf Schloss Esterhaz. Aus dem Wirkungskreis Joseph Haydns. Dr. E. Mohr, Basel.
- 30. Juni, Bern: « Das tapfere Schneiderlein. » Hörspiel nach dem Grimmschen Märchen von Frau Rosa Gilomen, Bern.
- 4. Juli, Zürich: « Härz, wohi zieht es di...? » Das Heimweh in Lied und Dichtung. Hans Bänninger und Herm. Hofmann, Zürich.

**Gemädeliquidation** zugunsten der Schweizerischen Lehrerwaisenstiftung des Schweizerischen Lehrervereins. Herr und Frau Treichler-Pétua, Sekundarlehrer, in Zürich, stellen der Schweizerischen Lehrerwaisenstiftung in verdankenswerter Weise den Nachlass von Herrn Léon Pétua, Kunstmaler († 1920 als Professor am kant. Technikum in Winterthur), als Liquidationsammlung zur Verfügung. Die rund 200 Nummern zählende Sammlung von Ölgemälden, Aquarellen und Zeichnungen ist in der Wohnung des Ehepaares Treichler, Dufourstrasse 30, III. Stock, zur Besichtigung und zum Verkauf ausgestellt *vom 15. Juni bis 15. Juli 1939*, täglich von 10—12 und 14—18 Uhr, Sonntags nur von 10—12 Uhr. Die Wohnung liegt für Besucher der Landesausstellung (rechtes Ufer) sehr bequem am Wege. Der Besuch der reichhaltigen und gediegenen Sammlung lohnt sich schon an und für sich. Durch den Ankauf von Bildern, deren Preise niedrig angesetzt sind, unterstützen die kunstsinnigen Kollegen auch die segensreiche Wohlfahrtseinrichtung des Schweizerischen Lehrervereins.

« Die Schweizerische Lehrerwaisenstiftung hat den Zweck, für die Erziehung und Heranbildung unterstützungsbedürftiger Waisen schweizerischer Lehrer, ohne Unterschied der Konfession, zu sorgen. » (§ 2 der Statuten.)

Der Präsident des SLV : Dr. *Paul Boesch*.

Der Präsident der Schweiz. Lehrerwaisenstiftung: *Hans Lumpert*, St. Gallen.

**Die vierte belgische Kunstwoche.** Unter dem Schutze des belgischen Ministeriums für das öffentliche Unterrichtswesen und der höchsten Behörden des Königreichs hat das belgische Komitee der « Internationalen Zeichen- und Kunstkongresse » seit 1936 drei sehr gelungene « belgische Kunstwochen » organisiert.

Mehr als 350 Personen aus 18 verschiedenen, teilweise sehr entfernten Ländern (Australien, Vereinigte Staaten, Marokko, Südslawien) konnten die wichtigsten belgischen Kunststädte bewundern. Mehrere Länder, sowie grosse Kunstvereine und pädagogische Verbände waren offiziell durch Delegierte vertreten, die beauftragt waren, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen oder ihre Durchführung zu studieren.

Eine « vierte belgische Kunstwoche », die ebenso sorgfältig vorbereitet werden wird wie die vorhergehenden, wird vom 29. Juli bis 6. August dieses Jahres stattfinden. Die Teilnehmer derselben werden die reichen Kunstschätze Belgiens unter ständiger Führung von sprachkundigen Lizentiaten der Kunstgeschichte und Archäologie oder von Museumsleitern in kleinen Gruppen besichtigen. Sie werden die bedeutendsten Kunstdenkmäler, Museen und Kathedralen von Brüssel, Antwerpen, Lüttich mit seiner grossen internationalen Ausstellung, Gent, Brügge, Doornik und flüchtiger auch von Mecheln, Lier, Oudenaarde, Halle usw., mit Endaufenthalt in Knokke an der belgischen Küste besuchen. Und das alles ohne Ermüdung, da zahlreiche Ruhepausen eingelegt werden, und alles auf bequeme und vorteilhafte Weise organisiert werden wird.

Den Teilnehmern werden auch kurze zusammenfassende Vorträge mit Lichtbildern, Empfänge, gedruckte Führer usw. geboten werden. Das belgische Komitee ist so bemüht, nach seinen Kräften zur Entwicklung der internationalen geistigen und künstlerischen Freundschaftsbeziehungen beizutragen und erbittet in diesem Sinne die Teilnahme und Unterstützung aller derjenigen, die sich für seine Bestrebungen interessieren.

Alle Auskünfte erteilt das belgische Komitee, Professor P. Montfort, Avenue de Tervueren 310, Brüssel-Woluwé.

Wie können wir die Label-Aktion fördern? Die Not ist heute überall so gross, dass wir uns oft von Bittbriefen, Hausierern, Hilferufen und Einladungen zu Vereinseintritten ganz überflutet fühlen. Die Label-Bewegung will jedoch eine ganz andere Hilfe von uns Frauen. Sie wünscht von uns nicht eine finanzielle Unterstützung, nicht einen Mitgliederbeitrag (sie wird zwar auch von einem Verein getragen, von der « Sozialen Käuferliga », die zum Eintritt einlädt), sondern eine moralische Hilfe. Sie will von uns nur, dass wir beim Einkauf auf das Label-Zeichen achten.

Diese Anerkennungsmarke, die für unter guten Arbeitsbedingungen hergestellte Waren gewährt wird, ist heute schon bei einer ganzen Reihe von Artikeln anzutreffen, bei Damen-, Herren- und Kinderkleidern, bei Wäsche aller Art, Stoffen, Krawatten, Haushaltsapparaten (Staubsaugern), alkoholfreien Getränken und Rauchwaren. Die vom Label-Sekretariat anerkannten Produkte müssen das Abzeichen tragen. Bei nicht auf diese Weise bezeichneten Waren können wir uns als Käuferinnen über die Arbeitsbedingungen nicht unterrichten.

Zahlreiche Detailhändler wollen die Bewegung unterstützen und haben sich mit Label-Artikeln eingedeckt. Sie warten nun auf den Erfolg bei der Kundschaft. Unterstützt die Aktion, indem ihr bei den Einkäufen immer ausdrücklich Label-Artikel verlangt!

E. R.

## **Töchterpensionate Des Alpes, in Vevey-La Tour und La Romande, in Vevey**

(Gegr. 1914, staatl. anerkannt.) Aneignung unbedingter Sprachfertigkeit. **Ferien-nachhilfe.** Schönste Lage am Genfersee. Eigene Badanstalt und prächtiger Hafen und Strand. Prospekte u. Referenzen. Event. unverbindliche persönliche Aussprache. 2 Halbpensionärinnen werden angenommen.

## Neuzeitliche, praktische **AUSBILDUNG**

für das Handels- und Verwaltungsfach, den allgemeinen Bureaudienst (Korrespondenz-, Rechnungs- und Buchhaltungswesen), Geschäftsführung und Verkauf einschliesslich Dekoration. Alle Fremdsprachen. Diplom. Stellenvermittlung. Mehr als 30jähr. Bestand der Lehranstalt. Prospekte und Auskunft durch die Beratungsstelle der **Handelsschule Gademann, Zürich, Gessnerallee 32.**

## Sommerschule **Schloss Ralligen**

Thunersee      Haussprache Französisch

- Sprachen - Sport - Haushaltung
- Strandbad - Wanderungen - Tennis
- 1-3 und 6-Monatskurse

Leitung: Frau Dr. Jeanne Pozzy

## **Hotel- und Wirtfachschnle Neuchâtel**

(staatl. subventionierte Lehranstalt). Praktisch-theoretischer Lehrplan für Küche, Service, Keller, Buchhaltung und französische Sprache. Pensionspreis alles inbegriffen Fr. 160 bis 170 monatlich. Prospekte durch die Schulleitung.

**Lehrerinnen, berücksichtigt die  
Inserenten Eurer Zeitung!**

**Freiwilliger Hilfsdienst der Frauen.** Der schweiz. Verband für Frauenstimmrecht hat von der Aufforderung des Bundesrates zum freiwilligen Hilfsdienst für Frauen und Töchter Kenntnis genommen. Er erwartet von allen Mitgliedern, dass sie verantwortungsbewusst sofort prüfen, auf welche Art sie der Heimat und der Landesverteidigung dienen können, und dass sie sich restlos zur Verfügung stellen an dem Platz, wo man sie braucht. Nicht mit Worten, sondern mit Tatkraft, Ausdauer und Zuverlässigkeit gilt es heute für die Erhaltung unserer Unabhängigkeit zusammenzustehen und freudig die Opfer zu bringen, die dieses Ziel von uns fordert. F. S.

Kaufen Sie für Ihren  
Salat  
das altbewährte  
Vertrauensprodukt



# Citrovin

Feinster Citronenessig  
mit dem Saft der  
sonnendurchglühenden  
Citrone. — 1 Löffel  
CITROVIN in 1 Glas  
Wasser mit Zucker  
wirkt sehr durststillend

## BELLEVUE - RIGI

für Lebensfreude und Nervenkraft!

**Pension Planta** Frei, sonnig gelegen  
in grossem Park. Pension  
ab Fr. 8.—. Verlangen Sie  
Prospekt. Tel. 22. **Jos. Ernst.**

## Vacances à Lausanne

Dans beau quartier villas, entre Université  
et lac. Pension soignée, moderne. Eau  
courante, balcons, vue. Avec une heure  
par jour de conversation française, ou  
leçon, fr. 45—55 par semaine.

M<sup>lle</sup> Heuser, prof. dipl., 13, av. Florimont, Lausanne

**JETZT** ist der richtige  
Moment für eine  
Traubensaftkur!

Wer Traubensaft trinkt, stärkt Nerven, Blut  
und Muskeln (sagt Herr Prof. v. Gonzenbach).  
Bei und nach der Grippe wunderbar sind  
die anerkannt vorzüglichen, naturreinen

Tessiner Traubensäfte

**VIRANO** rot  
und gold

Zu beziehen in allen Reformhäusern oder  
franko direkt von der

Tessiner Süssweinkelterei **VIRANO**  
Vira-Gamb. (Tessin)

## Der Charakter und die Charakterbildung

Von P.-D. Dr. Franziska Baumgarten-  
Tramer. 16 Seiten, 8°. Preis 40 Rp.  
Zu beziehen durch die

Buchdruckerei Böhler & Co., Bern

## Seelisberg <sup>ob</sup> Rütli Hotel Bellevue

Ausflugsziel, herrliche Sommerferien, Prospekte

## Schulreisen

**Hotel Piora, PIORA** Tessin  
1850 m ü. M.

In prachtvoller Lage am Ritomsee,  
sehr beliebtes, empfehlenswertes  
u. lehrreiches Ausflugsziel. Spez.  
Preise.

## In gar keiner Schweizerschule

sollten die billigen u. unübertrefflich praktischen

## Rechtschreibbüchlein

von Karl Führer

als Schülerhandbüchlein fehlen. I. Heft  
(Mittelkl.) 34 S.: einzeln 40 Rp., 11—50 Stück à  
35 Rp., über 50 Stück à **nur 30 Rp.** II. Heft  
(Oberkl.) 54 S.: einzeln 55 Rp., 11—50 Stück à  
45 Rp., über 50 Stück à **nur 40 Rp.** III. Heft  
(Sek.-Schulen) 120 S.: einzeln Fr. 2.20, 11—50  
Stück à Fr. 1.80, über 50 Stück à **nur Fr. 1.60.**  
Hunderterpreise auch für gemischte Bestellungen  
von Heft I, II oder III.

Verlag der Buchdruckerei Böhler & Co., Bern

**Kopfläuse** samt Brut verschwin-  
den in kurzer Zeit  
durch den echten  
„Zigeunergeist“ zu **Fr. 1.60** (Doppelflaschen  
Fr. 3.—). Versand diskret durch die Jura-  
Apotheke, Biel.